

Großes Publikumsinteresse im Stadtmuseum

Die gemeinsame Vortragsreihe des KulturForumSteinfurt und des Heimatvereins Burgsteinfurt wurde jetzt mit einem Vortrag von Günther Hilgemann im erneut vollbesetzten Stadtmuseum fortgesetzt. Sein Thema waren die Lebenswege von vier starken, adeligen Frauen, die im Steinfurter Schloss gelebt haben.

Zunächst stellte er die Gräfin Walburg von Brederode vor, die einst das vom Verfall bedrohte Schloss quasi neu aufgemöbelt hatte. Dann ging der Referent auf die Gräfin Isabella van Horne ein, die durch ihre Heirat mit dem Grafen Ernst für neue beheizbare Räume im Schloss sorgte. Die vier Kanonen vor der Oberburg stammen aus ihrem niederländischen Stammhaus an der Maas. Nach dem Tod ihres Mannes musste Isabella den Vergleich mit Münster nach jahrhundertlangem Streit aushandeln. Der Bau der katholischen St. Johannes Nepomuk Kirche im Jahr 1724 war die Folge.

Die dritte Frau des Vortrags war die Fürstin Pauline von Waldeck-Pyrmont, die 1881 den Fürsten Alexis geheiratet hatte. Sie sorgte mit ihrem Engagement für den Kindergartenbau und eine Ausbildungsschule für Mädchen für neue Akzente im sozialen Bereich.

Zum Abschluß kam Hilgemann auf Prinzessin Victoria zu Bentheim-Steinfurt zu sprechen, die gegen den damaligen Zeitgeist Abitur machen und Architektur studieren konnte. Kein Aufsehen wollte und konnte sie während der Zeit des Nationalsozialismus machen, als sie eine jüdische Frau und deren Tochter bei sich versteckte. Über diese lebensrettende Hilfeleistung für eine jüdische Familie mit unglaublichen persönlichen Opfern wurde in einer Oberschule in Aschendorf ein Dokumentarfilm gedreht, der während des Vortrages gezeigt wurde und auf besonderes Interesse der Zuhörenden stieß.

Die nächste Veranstaltung dieser Reihe ist am 23. Mai im Stadtmuseum. Dann führt Dr. Peter Krevert ein Autorengespräch mit Oliver Löpenhaus über die Initiative Stolpersteine Burgsteinfurt und die Recherchearbeit zur Stolpersteine-Dokumentation, die inzwischen auch in englischer Sprache vorliegt.

Foto: Wie schon so oft stieß auch der aktuelle geschichtliche Vortrag von Günther Hilgemann auf ein großes Publikumsinteresse.